

Veranstaltungsort

Universitätsklinikum Halle (Saale)
Funktionsgebäude 5/6
Hörsaal 1 + 2
Ernst-Grube-Str. 40, 06120 Halle (Saale)

Parkmöglichkeiten:

Am Standort Ernst-Grube-Str. steht Ihnen unser Parkhaus (kostenpflichtig) zur Verfügung. Zusätzlich ist das Parken auf dem Von-Seckendorff-Platz an der Heideallee kostenfrei möglich.

Anreise mit der Bahn:

Bis Halle (Saale) Hauptbahnhof, dann Straßenbahn Linie 5 in Richtung Heide. Umstieg am Rennbahnkreuz in den Schienenersatzverkehr Linie 65 bis Haltestelle Heide-Universitätsklinikum. Im 50-Minuten-Takt pendelt eine S-Bahn zwischen dem Flughafen Leipzig-Halle und Halle/ Hauptbahnhof.

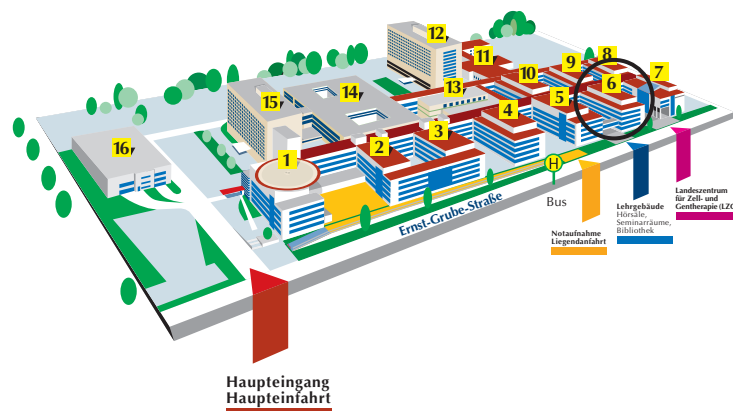
So finden Sie den Weg zu unserer Veranstaltung

Hörsaalebene --> Haupteingang

Saal 1- 2

- Patienteninformation
- Funktionsgebäude 06
- Ebene U2, Hörsaal 1 und 2

--> Eingang Lehrgebäude



Organisation und Anmeldung

**Universitätsklinik und Poliklinik für Urologie
Nierentransplantationszentrum**
Direktor: Prof. Dr. Paolo Fornara

Nierentransplantationszentrum:
Leiter: OA Dr. Karl Weigand

Transplantationskoordinatorin:
Annette Haberland

Hausanschrift:

Universitätsklinikum Halle (Saale)
Universitätsklinik und Poliklinik für Urologie
Ernst-Grube-Str. 40, 06120 Halle

Telefon: (0345) 557 - 1214 oder 557 - 1210
Telefax: (0345) 557 - 4700
E-Mail: annette.haberland@uk-halle.de

Während der Mittagspause und nach den Vorträgen stehen wir Ihnen an unseren zahlreichen Informationsständen für Fragen gern zur Verfügung.

Anmeldungen bitte bis zum 29.10.2018

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung bei den Firmen:

Hexal AG	(750,00 €)
Novartis Pharma GmbH	(500,00 €)
Astellas Pharma GmbH	(500,00 €)
Chiesi GmbH	(500,00 €)



HEXAL



People and ideas for innovation in healthcare



astellas



NOVARTIS

Weitere Informationen unter:
www.medizin.uni-halle.de/kur

14. Patiententreffen in Sachsen-Anhalt

Samstag, 03. November 2018

Themen:

Organmangel in Deutschland –
ein selbstgemachtes Problem?
Wie sind die Abläufe von der Organspende
bis hin zur Transplantation?
Lichtschutz und Prävention von Hautkrebs
Immunsuppression/Generika
Kontrastmittelgabe bei Niereninsuffizienz
und nach Nierentransplantation

Universitätsklinik und Poliklinik für Urologie
mit Nierentransplantationszentrum
Direktor: Prof. Dr. med. Paolo Fornara

und

Universitätsklinik und Poliklinik für
Innere Medizin II
Direktor: Prof. Dr. med. Matthias Girndt



Medizinische Fakultät
der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg



Universitätsklinikum
Halle (Saale)

Vorwort

Liebe Patientinnen, liebe Patienten, liebe Angehörige!

Zum 14. Mal findet in diesem Jahr unser Patiententreffen statt. Diese Informationsveranstaltung für Patienten und Angehörige zum Thema Nierenerkrankungen und Nierentransplantation ist nunmehr zum festen Bestandteil für alle Betroffenen und Interessierten geworden.

In letzter Zeit wird immer wieder über die Widerspruchslösung diskutiert. Kann eine Gesetzesänderung allein der Weg aus der Krise des Organmangels sein? Welche Wege und Möglichkeiten haben wir in Deutschland, um eine Verbesserung der Situation zu bekommen? Den neuesten Stand der Verhandlungen in der Politik wird uns Prof. Fornara vermitteln und es wird sicherlich zu einer interessanten Diskussion kommen.

Was muss alles getan und organisiert werden, bevor eine Transplantation stattfinden kann? Einen Einblick in die Arbeit eines Koordinators und den Ablauf einer Organspende wird uns die Deutsche Stiftung Organspende geben.

Das Thema Hautkrebs ist für alle Transplantierten ein wichtiges Thema. Wie können sich die Patienten am besten schützen und worauf muss besonders geachtet werden?

Immer wieder gibt es Fragen zu den Medikamenten, die Sie als Transplantierte regelmäßig nehmen müssen. Ist das Medikament, welches mir die Apotheke gibt, tatsächlich identisch zu dem Originalprodukt? Unsere Experten werden Sie über die Besonderheiten der Immunsuppression und den Unterschied zwischen Original und Generika aufklären.

Viele Patienten haben Angst vor Untersuchungen mit Kontrastmittel, wenn sie eine Niereninsuffizienz haben oder transplantiert sind. Ist diese Angst berechtigt? Was kann man tun, wenn eine Kontrastmitteluntersuchung unbedingt erforderlich ist, um die Nieren nicht zu schädigen?

Wir würden uns freuen, Sie zum 14. Patiententreffen begrüßen zu dürfen und hoffen auf eine angeregte Diskussion.



Prof. Dr. med. P. Fornara
Direktor der Universitätsklinik
und Poliklinik für Urologie



OA Dr. med. K. Weigand
Leiter d. Nierentransplantations-
programmes

Programm

09.30 Uhr Begrüßung
Prof. Dr. P. Fornara

Grußworte

Ministerium des Landes Sachsen-Anhalt

Dr. B. Wiegand

Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale)

Klinikumsvorstand

10.00 Uhr Vorträge

Organmangel in Deutschland – ein selbstgemachtes Problem?

Prof. Dr. P. Fornara

Diskussion

Wie sind die Abläufe von der Organspende bis hin zur Transplantation?

Dr. Chr. Wachsmuth/F. Brode

Diskussion

Lichtschutz und Prävention von Hautkrebs

Dr. R. Moritz

Diskussion

Immunsuppression/Generika

Prof. Dr. M. Girndt

Diskussion

Kontrastmittelgabe bei Niereninsuffizienz und nach Nierentransplantation

Dr. U. Pein

Diskussion

13.00 Uhr Schlusswort
Prof. Dr. P. Fornara

Referenten

Florian Brode

Koordinator der Region Ost
Deutsche Stiftung Organtransplantation

Prof. Dr. Paolo Fornara

Direktor der Universitätsklinik und Poliklinik für Urologie mit Nierentransplantationszentrum
Universitätsklinikum Halle (Saale)

Prof. Dr. Matthias Girndt

Direktor der Universitätsklinik und Poliklinik für Innere Medizin II
Universitätsklinikum Halle (Saale)

Dr. Rose K.C. Moritz

Oberärztin an der Universitätsklinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie
Universitätsklinikum Halle (Saale)

Dr. Ulrich Pein

Oberarzt der Universitätsklinik und Poliklinik für Innere Medizin II, Nephrologie
Universitätsklinikum Halle (Saale)

Dr. Christa Wachsmuth

Geschäftsführende Ärztin Region, Ost
Deutsche Stiftung Organtransplantation

